

Ein Blick über den Tellerrand – Die EU-Perspektiven



Gast oder ArbeiterIn?

**Ungleichstellungen und Chancen von
MigrantInnen am Arbeitsmarkt**

In den nächsten 30 Minuten erwartet Sie ein kurzer Einblick in...

- Die diversen **Strategien der EU**
- Das Caritas Europa **CONCEPT Projekt**
- **Ungleiche Chancen** - Migration, Endstation Armut?
- Einige **Erkenntnisse & Empfehlungen**

Die Europäische Beschäftigungsstrategie

- verwendet die **Offenen Koordinierungsmethode**
- besteht aus
 - Beschäftigungsleitlinien
 - Nationalen Strategie für Sozialschutz und soziale Eingliederung
 - Gemeinsamen Beschäftigungsbericht

EU-Strategie für soziale Eingliederung

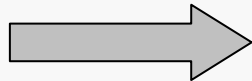
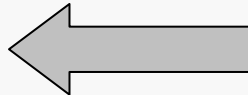
- EU Aktionsplan, mit dem Ziel Europa bis 2010 zur

*„wettbewerbsstärksten und dynamischsten
wissensbasierenden Wirtschaft mit
nachhaltigem wirtschaftlichen Wachstum,
mehr und besseren Arbeitsplätzen und
größerem sozialen Zusammenhalt zu
machen“ = **Lissabon Strategie***

2 akkordierte Prozesse?

■ Nationales Reformprogramm

- Beschäftigung
- Mikroökonomie
- Makroökonomie



■ Nationale Strategie für Sozialschutz und soziale Eingliederung

- *NAP Eingliederung*
- Rentensystem
- Gesundheitssystem- und Langzeitpflege

Mögliche Prioritäten im NAP

1. Gesteigerte Arbeitsmarkteteiligung,
2. Modernisierung des Sozialschutzsystems,
3. Benachteiligungen in Erziehung und Ausbildung zu beseitigen,
4. Bekämpfung von Kinderarmut,
5. Anständige Unterkunft,
6. Verbessertes Zugang zu Dienstleistungen,
7. **Diskriminierung entgegenwirken und verbesserte Integration von Menschen mit Behinderungen, Ethnischen Minderheiten und Immigranten**

Exkurs: In Ö-NAP kommen MigrantInnen an 2 Stellen vor...

- **Bildung**
„Bekämpfung der Armut und sozialen
Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen“
- **Beschäftigung**
„Mehr Chancen am Arbeitsmarkt“



■ Entstehung & aktueller Stellenwert?

CONCEPT steht für...

- **Caritas Organisations Network to Challenge the Exclusion and Poverty Trap**
- die **Evaluierung** und das **Monitoring** der Umsetzung der Nationalen Aktionspläne zur sozialen Eingliederung der EU Mitgliedsstaaten auf nationaler und lokaler Ebene
- **Entwicklung von Empfehlungen** für die EU durch ein Netzwerk von nationalen Experten, die im Rahmen des Projekts ausgebildet werden

Verschiedene Blickpunkte...

■ 5 **geographische** Gruppen

■ 4 **thematische** Gruppen

- *Integration, soziale Eingliederung und Teilhabe am öffentlichen Leben*
- *Gesundheit und gesundheitsbezogene soziale Dienstleistungen,*
- *Lernendes Europa sowie*
- *Kinderarmut*

Wer ist MigrantIn?

Eine Person, die ihr Ursprungsland oder ihren Wohnort verlässt und in ein anderes Land zieht, um sich dort zeitweise oder ständig aufzuhalten.

- AsylwerberIn
- Anerkannter Flüchtling
- Subsidiär Schutzberechtigter
- Regulär aufhältiger 3. Staatangehöriger = Gastarbeiter
- EU-Bürger
- Irregulär MigrantIn
- Rückkehrer

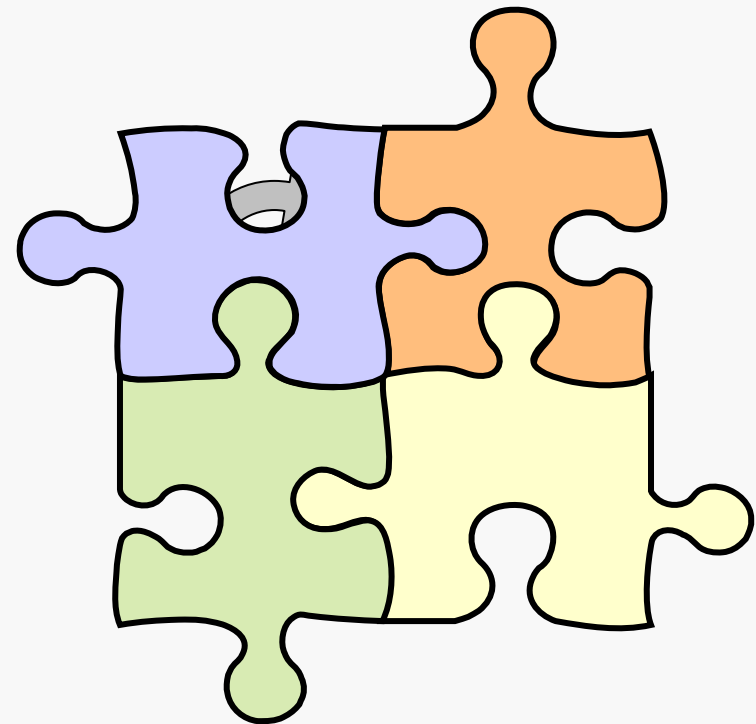


- Irreguläre MigrantInnen
- AsylwerberInnen
- Frauen und Kind
- Jugendliche
- Roma

sind besonders gefährdet

Teilhabe und Zugang ...

- zum Arbeitsmarkt
- zu Bildung
- zum Wohnungsmarkt
- zum Gesundheitssystem
- zur politischen Partizipation



Auffallend ist, was nicht ist...

- Migration/Integration wurde **kaum** als **Priorität** in den NAPs gewählt
- Die **verschiedenen Kategorien** von MigrantInnen werden **nicht unterschieden**
- **Irreguläre MigrantInnen** werden überhaupt **nicht angesprochen**
- Die **nationalen Unterschiede** in der EU bezüglich Zugang zum **Arbeitsmarkt** sind **groß**.

Übereinstimmung besteht darin, dass ungleiche Chancen bestehen...



- Rechtliche Hürden auf dem Arbeitsmarkt
 - Verhinderung des Eintritts Asylsuchender in den AM
 - Das System der Arbeitserlaubnis als rechtliche Hürde
- Nichtanerkennung von Abschlüssen
- Diskriminierung auf dem AM
 - Ausgrenzung von spezifischen Berufen
 - Diskriminierung bei Einstellungsverfahren
- Arbeitsbedingungen
 - Lohn
 - Arbeitsqualität
 - Schwarzmarkt (LW, Bau, Haushalt)

Zusammenfassend lässt sich sagen...

- In der gesamten EU sind MigrantInnen in erhöhtem Ausmaß armutsgefährdet.
- Sie kämpfen mit Hürden in den Bereichen Beschäftigung, Gesundheit, Wohnen, Bildung & Teilhabe am öffentlichen Leben.
- Menschen, die in einem dieser Bereiche Schwierigkeiten haben, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch in einem der anderen Bereiche mit Problemen konfrontiert.

Migration hat oft einen hohen Preis für den Einzelnen

- von Gesundheit zu Erschöpfung
- Beschränkter Zugang zum Gesundheitssystem
- schlechte Unterkünfte, Segregation

- Dequalifizierung
- Nichtanerkennung von Abschlüssen
- gefährliche, schlecht bezahlte, schmutzige Jobs ohne Sozialprestige, die auf Kurzzeitverträgen basieren

Die **EU** insgesamt sowie **jeder Mitgliedsstaat** kann von Migration profitieren...

- demographisch
 - wirtschaftlich
 - gesellschaftlich
 - eine Fülle an **Talenten & Kompetenzen**
 - sprachliches & fachliches **Know How**
 - **Diversitätsmanagement**
- ...wenn er die **Chance** nutzt

1. Erkenntnisse & Empfehlung

- Die tatsächliche Macht an der Situation für Migranten etwas zu ändern liegt auf **nationalem Niveau** – unterstützt durch Mittel und Programme der EU.
- Diese Chance sollte nicht ungenutzt bleiben.

2. Erkenntnis & Empfehlung

- Einige Mitgliedsstaaten betonen in NRP die wichtige Rolle, die die Zuwanderung wahrscheinlich künftig für die Stützung des Arbeitsmarktes spielen wird, in den NAP spiegelt sich das Thema Integration aber nicht wieder.

→ **Eine Abstimmung** ist notwendig

3. Erkenntnis & Empfehlung

- **Schaffung offener Wege** für eine **legale Arbeitsmigration** hilft irreguläre Migration einzudämmen
- Das Europäische Recht sollte ein **verständliches Rahmenwerk** für Abkommen liefern, die den Transfer sozialer Rechte und Leistungen zwischen den Ländern festlegen.



4. Erkenntnis & Empfehlung

- **Bildung und Ausbildung** sind die wichtigsten Mittel, um MigrantInnen zu stärken, sie über ihre Rechte & Pflichten
- zu informieren und ihnen Zugang zum Arbeitsmarkt zu sichern. Bildungssysteme müssen integrativ sein. Die Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten müssen ausgebaut werden.
- Kinder sollten **Zugang zum Schulsystem** haben, **ungeachtet ihres Aufenthaltsstatus** und desjenigen ihrer Eltern.
- Integrierte Programme, um Segregation zu verhindern
- Mediation & Unterstützung seitens der Schulen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Maga. Julia Fabich

CONCEPT

Cluster

Integration & Participation in Public Life of Migrants